

12. Der Zauberer

Lied für eine Singstimme mit Klavierbegleitung

Text von Christian Felix Weiße (1726–1804)

KV 472

Datiert Wien, 7. Mai 1785

1. Ihr Mäd - chen, flicht Da - mö - ten

4 ja! Als ich zum er - sten - mal ihn sah, da fühl' ich, -

8 so was fühl' ich nie, mir ward - - mir ward - ich weiß nicht

11

wie! ich seufz - te, zit - ter - te und schien mich doch zu freu'n: glaubt mir, er

fp

14

muß ein Zaub' - rer sein!

f

2. Sah ich ihn an, so ward mir heiß,
 Bald ward ich rot, bald ward ich weiß,
 Zuletzt nahm er mich bei der Hand:
 Wer sagt mir, was ich da empfand!
 Ich sah, ich hörte nicht, sprach nichts als Ja und Nein –
 Glaubt mir, er muß ein Zaub'rer sein!

3. Er führte mich in dies Gesträuch,
 Ich wollt' ihn flieh'n und folgt' ihm gleich:
 Er setzte sich, ich setzte mich:
 Er sprach – nur Silben stammelt' ich;
 Die Augen starrten ihm, die meinen wurden klein:
 Glaubt mir, er muß ein Zaub'rer sein!

4. Entbrannt drückt' er mich an sein Herz,
 Was fühl' ich! welch ein süßer Schmerz!
 Ich schluchzt', ich atmete sehr schwer!
 Da kam zum Glück die Mutter her;
 Was würd', o Götter, sonst nach so viel Zauberei'n
 Aus mir zuletzt geworden sein!